

Neue Farbstoffe und Musterkarten.

Von P. KRAIS-Tübingen.

(Eingeg. d. 24./2. 1909.)

In den Monaten Januar und Februar ist folgendes Neue eingelaufen:

Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin.

Columbiagrün G, B und 3 B. Drei neue direkte Baumwollfarbstoffe, die sich von den älteren Columbiagrünmarken durch lebhaftere Nuance unterscheiden, in den übrigen Eigenschaften aber mit diesen übereinstimmen.

Chromoxalgrün B, ein chromierbarer Wollfarbstoff von hervorragender Licht-, Wetter- und Walkechtheit, für alle Zweige der Wollecht-färberei geeignet.

Chromechtbraun V und B, ebenfalls chromierbare Wollfarbstoffe für die Wollechtfärberei. Die Färbungen werden mit 1,5% Chromkalium nachbehandelt.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik.

Oxaminblau R X N S, ein billiges, neues Direktblau von ziemlich guter Echtheit, auch für Apparat- und Schaumfärberei geeignet, auch für Halbwalle verwendbar.

Naphtholrot 3 G, ein sauerfärbender Wollfarbstoff, der den älteren Wollscharlach 2 RW und Echtponceau 2 GN ähnlich ist und in der Nuance erheblich gelber ist als das ältere Naphtholrot G.

Palatinchromgrün G. Ein leicht-löslicher Chromierfarbstoff von ziemlich lebhafter grüner Nuance, hauptsächlich zum Färben von losem Fasergut geeignet.

Farbenfabriken vorm. F. Bayer & Co.

Katigentienschwarz BW, W₁R und FF, drei neue Marken von sehr guter Echtheit, deren große Ausgiebigkeit hervorgehoben wird. Die FF-Marke kommt in der Nuance dem Oxydations-schwarz am nächsten.

Algolrot 5 G und Algolscharlach G sind zwei neue Marken der Algoklasse, von denen die erstere Rosa- bis Lachstöne liefert, während die zweite ein prachtvoll klares Scharlach darstellt, das hervorragende Licht- und Chlorechtheit besitzt, während es in sonstigen Echtheitseigenschaften dem Algolrot etwas nachsteht. Es ist auch für Seide und Kunstseide geeignet, auf denen es wasserechte Färbungen gibt.

Diamantrot G, ein Chromierungsrot für Wolle, wesentlich walkechter als Tuchrot.

Alizarin Marineblau W in Teig ist wie die älteren Marken R und G für Wollruck bestimmt. Es besitzt gute Licht- und Waschechtheit und druckt gut durch.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning.

Indigo M L B/4 B Teig, 20%ig, ein Indigo-derivat, das sehr lebhaft, klarblaue Töne liefert, sehr echte Färbungen gibt, und für Baumwolle, Wolle und Seide geeignet ist.

Alizarindirektblau B, Alizarin-direktgrün G sind zwei neue Alizarinfar-

stoffe, die schon in saurer Wollfärbung sehr echte, klare Töne geben, und unter Beibehaltung des Farbtönen auf Beize gefärbt oder nachgebeizt noch erhöhte Echtheit besitzen. Derselben Kategorie gehören die noch klareren Alizarindirektblau E B, E 3 B O, E 3 B und Alizarindirektviolett R an, die aber durch Chrombeize stark verändert werden.

Saisonfarben Winter 1908/09. Eine Musterkarte, in der die mit 7 Farben hergestellten Modetöne in je 4 Schatten sehr hübsch in Prismenform angeordnet sind. Es sind im ganzen 160 Färbungen.

Lichtechte Modefarben auf Konfektionsstoffen. 12 dunkle Färbungen auf moderne Konfektionsstoffe gefärbt.

Moderne lichtechte Farben auf Haarrhüten, 5 Färbungen, und ebenso auf Wollhüten, 10 Färbungen.

Farbwerk Mühlheim.

Anthrachromgrün B, G und G G, Anthrachromrot A, Anthrachromviolett R und Anthrachrombraun WA, W G G und W S sind neue Nachchromierungsfarben für die Wollechtfärberei.

J. R. Geigy.

Polyphenylechtgrau B G und R G, zwei neue lichtechte, direkte Baumwollfarben.

Eriochromgelb G, 3 G, 6 G, S, Eriochromrot AW, Eriochrombordeaux G, Eriochromazurblau B, Eriochrombraun D E und Eriochromtiefbraun V sind neue Chromierungsfarbstoffe für Wollechtfärberei. Das Azurblau verdient seiner hervorragend klaren und schönen Nuance wegen ganz besondere Beachtung.

Färbungen auf Stroh- und Span-geflecht. 60 Färbungen, teils mit direkten Baumwollfarbstoffen, teils mit basischen usw. Farben hergestellt.

Read, Holliday & Sons, Ltd.

Brillantwalkgrün S, ein saurer egalisierender Wollfarbstoff von guter Walkechtheit, der Wollseide gleichmäßig anfärbt, während er Baumwolleffekte weiß läßt.

Die Bestimmung des Thoriums im Monazitsand.

Einige Bemerkungen zu der Arbeit von
Vincenzo Borelli.

Von OTTO HAUSER u. F. WIRTH.

(Eingeg. 20./1. 1909.)

Vor kurzem erschien in dieser Zeitschrift ein Referat¹⁾ über eine Arbeit von V. Borelli²⁾, welche die Bestimmung des Thoriums im Monazitsand zum Gegenstand gehabt hatte. Die Angaben des Referats mußten den Analytiker aufs höchste

¹⁾ Diese Z. 21, 2275 (1908).

²⁾ Annuario Soc. chim. Mil. 1908, 112.